



Eine arme Kirche - Kirche für die Armen

Mit diesem Satz stellte der neue Papst das Ziel seiner Kirche vor. Ich wüsste nicht, was besser für die Kirche Karolines, oder für ihr Werk Fundación Cristo Vive zutrifft. Für Schwester Karoline war immer – von allem Anfang an - klar, dass sie Kirche für die Armen leben würde. Ohne grosse Worte, ohne Regierungsprogramm, nur ganz einfach Kirche für die Armen, die Leidenden, die Verfolgten, die Hungernden.

Seit mehr als 30 Jahren ist die reformierte Kirchgemeinde Herrliberg mit Schwester Karoline Mayer verbunden. Karoline feiert am 30. April 2013 ihren 70. Geburtstag, und es ist wohl angebracht, einen kurzen Rückblick zu machen. Immerhin. Es ist ein «nachhaltiges» Projekt.

Es muss im Frühjahr 1983 gewesen sein: Der Frauenverein Herrliberg hatte an seiner GV einen bescheidenen Betrag für ein gemeinnütziges Werk zur Verfügung. Weil Doris Kistler mit Begeisterung von ihrer Arbeit in Chile

berichtete, beschloss der Frauenverein, das Geld für die Kindergärten in Santiago zu spenden.

Geld zu sammeln, für „Kindergärten in Chile“, schien uns zunächst etwas seltsam, so als wären Kindergärten das Allerwichtigste. Wir hatten bald erfahren, dass sie wirklich das Wichtigste waren. Nur wenn die Kinder gut betreut sind, können die Mütter einer Erwerbsarbeit nachgehen. Und oft genug sind sie es, die ihre Familien ernähren müssen.

Im November 1983 war wieder ein Bazar „fällig“. Es war allemal ein grosses Unternehmen. Unzählige kleine Gruppen haben dafür gearbeitet mit immer neuen Ideen. Organisiert wurde der Bazar von der reformierten und katholischen Kirchgemeinde, mitgearbeitet hatten aber alle Herrlibergerinnen. Wie immer sollte ein Teil des Erlöses an ein schweizerisches Werk gehen, die andere Hälfte aber für die Entwicklungshilfe bestimmt sein.

Gottesdienste

Sonntag, 21. April
10.30 Uhr Kirche Wetzwil
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Alexander Heit
Musik: Christian Meldau, Orgel
Fahrdienst: Drogerie ab 10.15 Uhr

Sonntag, 28. April
10.30 Uhr Kirche Tal
Pfr. Andreas Schneider
Musik: Christian Meldau, Orgel

Kirchenkaffee
vor und nach dem Gottesdienst
im Kirchenhügel

Sonntag, 5. Mai
10.30 Uhr Kirche Wetzwil
Pfr. Alexander Heit
Musik: Christian Meldau, Orgel
Fahrdienst: Drogerie ab 10.15 Uhr

Auffahrt
Donnerstag, 9. Mai
10.30 Uhr Kirche Tal
Gestaltung: Pfr. Andreas Schneider
Thema: «Verschwunden – und doch mitten unter uns»
Musik: ad hoc-Musikschüler-Ensemble mit klassischen Instrumenten;
Christian Meldau, Orgel

Anschliessend Apéro
im Kirchenhügel

Sonntag, 12. Mai
10.30 Uhr Kirche Tal
Sr. Karoline (Cristo Vive) und
Pfr. Andreas Schneider
Musik: Diana Schluemp, Saxophon
Christian Meldau, Orgel

Pfingsten
Sonntag, 19. Mai
10.30 Uhr Kirche Wetzwil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Alexander Heit
Musik: Christian Meldau, Orgel
Fahrdienst: Drogerie ab 10.15 Uhr

Ökumenische Wochengottesdienste

Am **Mittwoch** um 10.30 Uhr im Saal
des Alters- und Pflegeheims «im Reb-
berg», Schulhausstrasse 44

1. Mai Pfr. A. Schneider
15. Mai Pfr. A. Heit

Kollekten

21. April: HEKS, Rumänien, Präven-
tion gegen Gewalt an Frauen
PK 80-1115-1, Proj. 942.368

28. April: Waldenser,
PK 80-44699-8

9. Mai: Nottelefon für Frauen
PK 80-44005-3

12. Mai: Fundación Cristo Vive
IBAN CH45 007 0110 0011 5051 2

19. Mai: Pfingstkollekte des Kirchenrates

**Im März durften wir folgende Kol-
lekten von Ihnen weiterleiten:**

3. März, Weltgebetstag Frankreich,
Fr. 390.-

8./10. März, Kinderspitex, Fr. 554.-

17. März, Lepira Mission, Fr. 275.80

24. März, Verein ecosolidar, Fr. 320.-

29. März, Fundación Cristo Vive,
Fr. 613.-

30. März, Terre des Hommes
Schweiz, Fr. 145.-

31. März, Zwinglifonds, Fr. 1614.35

Herzlichen Dank !

Agenda

Wunschkonzert - mehrstimmiges Singen aus dem Gesangbuch

Für jene Singfreudigen, welche die
Lieder aus dem reformierten Kir-
chengesangbuch gerne vierstimmig
intonieren möchten:

Mittwoch, 15. Mai
20.00 Uhr in der Kirche Tal

in Stille Sitzen - offen für Heilung

um heilende Kraft bitten,
sie zulassen, sie weitergeben

gemeinsam

schweigen - hören -
empfangen - singen

Donnerstag, 2. Mai
im Chor der reformierten Kirche
Herrliberg

jeweils von 19.45 bis 21.15 Uhr

Leitung: Pfarrer Andreas Schneider

Anmeldung bitte an:
Telefon 044 915 26 60 oder
andreas.schneider@ref-herrliberg.ch
Es stehen maximal 24 Plätze zur Verfügung.

Mithilfe beim Kolibri

Auf Beginn des neuen Schuljahres im August 2013 suchen wir eine Per-
son zur Mitgestaltung der Kolibri-Morgen. Diese Tätigkeit wird finanziell
abgegolten.

Der Kolibri richtet sich an die Kinder im Alter vom 1. Kindergarten bis
zur 2. Klasse und findet jeweils an fünf Samstagvormittagen von 9-12 Uhr
statt. Der Kolibri ist geprägt vom Feiern, Teilen, Lernen und Gestalten. Es
wird jeweils gebastelt, gebetet, getanzt, verschiedene Formen von Gemein-
schaft erlebt, und es werden Geschichten erzählt und zusammen Jahresfeste
gefeiert.

Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und im Kolibri ger-
ne mithelfen würden. Ob junge Mütter oder Väter oder frisch pensionierte
Leute - Hauptsache ist, dass Sie gerne mit kleinen Kindern arbeiten.

Ihre Fragen oder Ihr Interesse melden Sie bitte bei
Corina Kleinschnittger, 044 915 40 39, corina.kleinschnittger@ref-herrliberg.ch
Hans Bösch, 044 915 53 40, hans.boesch@ref-herrliberg.ch

Internationale Begegnungsreise nach Taizé (Burgund)

Weltweite Kirche erleben - mit Menschen austauschen – feiern – schweigen – singen - spazieren - Zeit für sich haben

14. August bis 18. August 2013

Seit über 10 Jahren fahren Herrliberger Konfirmanden nach Taizé ins Konf-Lager. Dieses Jahr besteht die Möglichkeit, dass andere Gemeindemitglieder (Alleinstehende, Paare und Familien) ebenfalls mitkommen. Programm und Unterkünfte sind vom Konf-Lager getrennt.

In Taizé (in der Nähe von Tournus) besteht seit bald 70 Jahren eine ökumenische Gemeinschaft, welche vom reformierten Schweizer Pfarrer Roger Schutz gegründet wurde. Die dort lebenden Frères arbeiten in ihren angestammten Berufen. Ihr Lebensstil ist einfach. Sie teilen das, was sie erarbeiten, untereinander; sie unterstützen zusätzlich einige ihrer Frères, die in Armenvierteln in Afrika, Lateinamerika und in Asien leben und arbeiten.

Taizé verfügt über eine enorme Anziehungskraft. Jedes Jahr treffen sich dort Tausende von Menschen aus der ganzen Welt, um den Wurzeln unseres Glaubens nachzuspüren und um Leute aus anderen Ländern zu treffen. Das friedliche Zusammenleben von so vielen Menschen hinterlässt Spuren. Es ist, wie wenn die Vision des weltweiten Friedens an diesem Ort bruchstückhaft realisiert würde.

Das Fundament des gemeinschaftlichen Lebens sind drei Tagzeitengebete, an denen auch die Gäste aus über 70 Ländern teilnehmen. Die Gebete bestehen hauptsächlich aus einfachen Wiederholungsgesängen, die sehr eingängig sind. Daneben gibt es eine längere Zeit der Stille sowie kurze Textlesungen in verschiedenen Sprachen. Das regelmässige Zusammenkommen in der grossen Kirche vermittelt ein neues Gefühl von weltweiter Kirche.

Fahrt: per Reiseкар ab Herrliberg

Unterkunft: Campieren im Zelt oder einfaches Bett in einer Baracke; (ev. in einem Hotel in der Umgebung)

Kosten für Fahrt, einfache Unterkunft und Verpflegung: 280 Franken für Erwachsene / 80 Franken für Kinder von 6 bis 14 Jahren

Kleinere Kinder reisen gratis

Programm: Tagesstruktur mit Tagzeitengebeten und internationalen Gesprächsgruppen. Freie Zeit für Gespräche, zum Lesen, Spazieren, Nichtstun

Kinder sind in Taizé willkommen. Es gibt allerdings keine spezielle Kinderbetreuung. In den Tagzeitengebeten haben Kinder (falls sie es möchten) privilegierte Sitzplätze direkt neben dem Prior der Kommunität, Frère Alois.

Auskunft und Anmeldung: bis am 15. Mai 2013

bei Pfr. Andreas Schneiter, Telefon 044 915 26 60
Mail: andreas.schneiter@ref-herrliberg.ch

Senioren

Jassen

Am ersten Mittwoch des Monats von 14.00-17.00 Uhr an der Forchstrasse 99, im Aufenthaltsraum (Parterre):

Mittwoch, 8. Mai

Auskunft erhalten Sie bei

Silvia Meier, 044 915 06 63 / Heidi Saxer, 044 915 01 57

Sie sind auch herzlich willkommen zum Schnuppern.

Seniorenwanderung

Mittwoch, 15. Mai

Alpenpanoramaweg : Unterägeri - Zug

Unterägeri – Uferweg – Wissenschwändi – Brunegg (2¼ Std.) / Bilgerihof – St Verena – Zug (1½ Std.)

Unterägeri war im 19. Jahrhundert noch ein Kurort. Man folgt nun zuerst dem Ufer des Aegerisees, dann auf dem Alpenpanoramaweg über Wiesen, vorbei an Moorgebieten und durch Waldpartien. Dann erreicht man die aussichtsreiche Brunegg mit der bekannten Alpwirtschaft.

Am Nachmittag folgt der landschaftlich schönste Teil der Wanderung über Wiesen und Weideland und vorbei an wunderschön blühenden Kirschbäumen. Man geniesst beim ganzen Abstieg eine herrliche Alpen-Panoramasicht. Nach der St. Verena Kapelle führt ein Stationenweg über Rägeten in die Altstadt von Zug .

Besammlung: 8.00 Uhr Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen

Abfahrt: 8.10 Uhr mit der S6 nach Zürich

Billett: nach Unterägeri, zurück ab Zug

Rückkehr: 17.19 mit der S 6 von Zürich

Auskunft: Reto Calonder, 044 915 13 58 / 077 477 833 6

Seniorentreffen

Dienstag, 14. Mai

Besuch im Schoggiland Maestranì

Tauchen Sie ein in die Welt der Schokoladen-Herstellung, mit Degustation und Betriebsführung. Anschliessend geniessen Sie ein feines Mittagessen im historischen Gottlieben am Seerhein. Eine Schifffahrt wird auch nicht fehlen.

Abfahrt: 7.00 Uhr mit Car ab Feuerwehrgebäude

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Kosten: Fr. 82.- inkl. Mittagessen (ohne Getränke)

Anmeldung bitte vor 30. April an:

Elsbeth Reisdorf, 043 537 90 11, reisdorf@bluewin.ch

Gemeinsam musizieren macht Freude

Das Üben auf einem Musikinstrument ist manchmal kein Vergnügen, sondern eine Pflicht. Trotzdem: Die Motivation wächst, wenn ein Stück im Laufe der Zeit besser klingt. Spielen zu guter Letzt noch andere Instrumente mit, bekommt die Musik ein festliches Gewand. Im Gottesdienst am Tag von Jesu Himmelfahrt werden Ann-Sophie Lazanas (Klavier), Patricia Mettler (Blockflöte) und Louise Alberti (Cello) gemeinsam musizieren. Sie sind Schülerinnen an der Musikschule Pfannenstiel.

An diesem Tag erinnern wir uns, dass Jesus seine Freunde als Mensch verlassen hat. Doch er ist nicht spurlos verschwunden. Seine Spuren haben sich in den Herzen der Menschen eingeprägt. Es ist wie bei einem freudigen Fest. Es dauert nicht ewig. Aber die Erinnerung daran bleibt erhalten. Gott verheisst uns mehr als die blosser Erinnerung an Jesus. Er sagt, dass er mitten unter uns weilt, wenn wir in seinem Namen zusammenkommen zum Musizieren, Hören, Beten, Schweigen und Lachen. Mitten unter uns, damit wir neue Kraft zum Leben bekommen und uns darüber freuen.

In froher Erwartung auf den Himmelfahrtstag

Pfarrer Andreas Schneider

Gottesdienst an Himmelfahrt

Donnerstag, 9. Mai 2013

10.30 Uhr in der Kirche Tal

Thema: «Verschwunden – und doch mitten unter uns»

Musik: ad hoc-Musikschüler-Ensemble mit klassischen Instrumenten; Christian Meldau, Orgel

Gestaltung: Pfarrer Andreas Schneider

Anschliessend Apéro im Kirchenhügel



Benefizkonzert

der 5. Klassen von
Maxine Roffler und Thomas Bleiker
in Zusammenarbeit mit Christian Meldau
und der Kirchenband
in der reformierten Kirche Herrliberg
am Freitag, 5. April 2013

Benefiz und Beneficium sind im Wortstamm verwandt. Beneficium heisst auf lateinisch «Wohltat». Ein Benefiz-Konzert ist eine musikalische Veranstaltung, deren Erlös einem wohltätigen Zweck zu Gute kommt.

Die Veranstaltung der fünften Primarschul-Klassen von Maxine Roffler und Thomas Bleiker in der reformierten Kirche Herrliberg darf als Wohltat für Geist und Seele gelten. Die Begeisterung der Schüler und der beteiligten Lehrer, des Kirchenmusikers Christian Meldau und der Kirchenband übertrug sich förmlich auf das Publikum der randvollen Kirche. Das Publikum reichte vom Gemeindepräsidenten über Eltern, Grosseltern bis zu Kleinkindern mit Nuggi im Mund. Die Kinder sangen im Chor auf Englisch, Deutsch und Französisch. Solistenpartien wurden von den Zuhörern regelmässig mit Applaus belohnt.

Von den Lehrpersonen wurde eine echte Choreografie ausgedacht, passend zu den vorgetragenen Liedern. Das Coaching der Schüler fand mittels Zeichen und Mimik von der ersten Bankreihe aus statt, seitenverkehrt, damit sich die Köpfe der Schüler, wenn es «left» hiess auch nach links und nicht nach rechts bewegten und die Jugendlichen ihre schunkelähnlichen Tanzschritte alle in die gleiche Richtung machten. Eine deutliche Aussprache von den Lehrern, als würden diese mit Taubstummten sprechen, demonstrierte eine unauffällige Autorität. Die Lehrer sassen mit dem Rücken zum Publikum, also waren die Anweisungen für dieses unsichtbar. Es dauerte nicht lange, klatschte das Publikum bei den Liedern mit. Oft gab es Standing Ovation im Anschluss an ein Lied.

Der Erlös des Benefizkonzerts soll dem Verein «Segel der Hoffnung» zu Gute kommen. Segel der Hoffnung ist ein Kinderheim in der Ostukrainischen Stadt Slavjansk. Es soll Kindern und Familien helfen, welche in Armut leben, mit Drogen- und Alkoholproblemen zu kämpfen haben, wo Obdachlosigkeit und Krankheiten den Alltag bestimmen. Das Projekt wird von zwei Verantwortlichen des Vereins vorgestellt. Sie arbeiten ehrenamtlich und garantieren, den vollen Erlös dem Projekt zukommen zu lassen. Für uns kaum vorstellbar, dass Eltern ihre Kinder weggeben, weil sie diese nicht mehr ernähren können. «Oh happy day» wird von den Kindern aus Herrliberg vorgetragen. Lasst uns hoffen, dass sie mit diesem Lied den Kindern aus der Ukraine nicht nur einen glücklichen Tag bescheren.

Marly Straub, Kirchenpflegerin Öffentlichkeitsarbeit



Damals wurde das Heim Rütibühl bzw. das Stöckli neu gebaut. Die Heimleitung wünschte sich einen «Kachelofen» – so wie sie es im alten Heim hatten – als Inbegriff der Gemütlichkeit, der Wärme und Geborgenheit. Und die «Entwicklungshilfe»?

Georges Goetz, seit einigen Jahren Kirchenpfleger, hatte beruflich regelmässig in Chile zu tun. Er sollte sich doch einmal umsehen, was es mit dem Werk von Schwester Karoline auf sich hat. Wäre das etwas, könnte man das unterstützen? Doris und Karl Kistler haben zwar mit Begeisterung erzählt. Unser Kirchenpfleger sollte sich die Sache aber anschauen. Und als Finanzfachmann würde er auch die Möglichkeiten beurteilen können.

Und was uns Georges Goetz erzählte über die Slums, war so beeindruckend, so glaubwürdig und bewegend, dass recht bald entschieden wurde, die 2. Hälfte des Bazars-Erlöses vom November 1983 Sr. Karolines Werk in Santiago zukommen zu lassen.

Das war der Anfang einer wunderschönen Beziehung zwischen einer süddeutschen Ordensfrau und einer urreformierten Kirchgemeinde am Zürichsee. Nein, wir haben nicht nach konfessioneller Zugehörigkeit gefragt. Wir waren damals – und ich bin es auch heute noch – der Meinung, dass wir helfen sollen, wo man uns braucht und wo unsere Hilfe sinnvoll eingesetzt werden kann. Die regen Kontakte haben uns bald einmal überzeugt. Noch bei 5 weiteren Bazars wurde der Erlös aufgeteilt – immer ein Teil für ein inländisches Projekt – und der 2. Teil für Sr. Karoline.

Es war überwältigend, mit welchem Einsatz Sr. Karoline und ihre Helferinnen in Chile am Werk waren. Junge chilenische Familien erhielten Unterstützung für den Bau eines kleinen Hauses (wobei Haus schon fast übertrieben ist). Die jungen Männer mussten selbst Hand anlegen – und sich zugleich verpflichten für andere Familien mitzuarbeiten, in denen der Mann fehlte. Die Frauenwerkstätten ermöglichten Frauen, mit handwerklicher Arbeit etwas zu verdienen. An jedem Bazar wurden die dort ent-

standenen Stoffbilder verkauft. Neben den Kindertagesstätten entstand eine grosse Berufsschule. Ein medizinisches Ambulatorium, ein umfassendes Gesundheitszentrum, eine Krankenpflegerinnenschule, eine Beratungsstelle für Drogenabhängige.....

Verschiedentlich waren Herrliberger in Santiago, und meist einmal im Jahr kam Sr. Karoline nach Herrliberg. Und es muss ihre Ausstrahlung sein, die uns in all den Jahren nicht müde werden liess, die Stiftung Cristo Vive zu unterstützen. In ihrem Buch, das vor wenigen Jahren erschienen ist, erzählt Karoline von ihrer Arbeit. Der Titel des Buches heisst «Das Geheimnis ist immer die Liebe». Mit dieser Liebe und einem unendlichen Gottvertrauen lebt Karoline Kirche der Armen. Im Februar 2013 ist ihr zweites Buch erschienen: «Liebevoller Gebote für ein erfülltes Leben». Ein Buch das Mut macht und inspiriert und Karolines Quelle der Kraft deutlich macht.

Am Sonntag, 12. Mai 2013, wird Karoline Mayer wieder in Herrliberg sein. Sie wird von ihrem Werk berichten. Es wäre schön, wenn die Herrliberger – auch ohne Bazar - am Gottesdienst und dem anschliessenden Geburtstagsapéro teilnehmen könnten.

Ruth Haag

Muttertag, 12. Mai 10.30 Uhr Gottesdienst in der ref. Kirche Tal

Gestaltung: Sr. Karoline und Pfr. Andreas Schneiter

Thema: «Wozu die Liebe taugt»

Musik: Diana Schlupe, Saxophon;

Christian Meldau, Orgel

Kinder sind herzlich willkommen - Bilderbücher, zeichnen, spielen im und um den Kirchenhügel

Anschliessend Apéro riche

anlässlich Sr. Karoline's 70. Geburtstag,

offeriert vom Verein Fundación Cristo Vive Schweiz

und der reformierten Kirchgemeinde



Pfarrbücher:

Januar bis März 2013

In unseren Kirchen wurden getauft:

Schnieper Laurin, Sohn von Peppi und Danielle Schnieper-Deutsch, am 20. Januar

Joel Schürmann, Sohn von Andrea Schürmann und Martin Götschi, am 10. März

Venanzi Chiara Martina, Tochter von Thomas und Denise Venanzi-Oesterle, am 17. März 2013

Mateo Philippe Pointet, Sohn von Viviana und Philippe Pointet, am 23. März

In unseren Kirchen haben geheiratet:

Noll Josias und Kummer Gabriela, Uster ZH, am 23. März

Unsere Gemeinde hat Abschied genommen von:

Zollinger geb. Bodmer Martha, APH, Herrliberg, im 93. Lebensjahr

Gigli Mina geb. Nyffeler, APH, Herrliberg, im 98. Lebensjahr

Pohl geb. Arter Marianne, APH, im 91. Lebensjahr

Frehner geb. Wismer Margrit, Grundhofstr. 2, Herrliberg, im 64. Lebensjahr

Stutz geb. Lerch Emma, Alterswohnheim Gehren, Erlenbach ZH, im 95. Lebensjahr

Personelles

Unsere langjährige Sekretärin verlässt uns

Brigitta Meier, unsere langjährige Sekretärin, verlässt uns im Verlaufe des Monats April. Elf Jahre war sie die Ansprechperson und die Drehscheibe im Sekretariat der reformierten Kirche Herrliberg. Sie war in terminlicher Hinsicht oft unser Gedächtnis.

Wir haben Brigitta Meier als engagierte und pflichtbewusste Mitarbeiterin kennen gelernt. Ihr Arbeitsauftrag war vielfältig und vielseitig ihr Wissen. Das Layout des Kirchenblattes «lokal», dem Beiblatt der Kirchenzeitung «reformiert» über lokale Ereignisse in Herrliberg lag beispielsweise in ihren Händen. Auch ist uns Brigitta Meier als versierte Schaufensterdekorateurin mit einem gewissen künstlerischen Flair beim Büro an der Forchstrasse 57 begegnet.

Nun tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand, wo sie Zeit für private Interessen und ihre zahlreichen Enkelkinder hat. Wir danken Brigitta Meier für die Zeit, in der sie in unseren Diensten stand und wünschen ihr viel Genugtuung bei ihren neuen Tätigkeiten. Brigitta Meier hat sich im letzten Kirchenheft bereits selber von Ihnen verabschiedet. Es bleibt uns nur, ihr einen glücklichen, gesunden, dritten Frühling zu wünschen.



Die Nachfolgerin

Edith Stucki tritt die Nachfolge von Brigitta Meier an. Schon seit einigen Jahren hat Edith Stucki als Zweitsekretärin im Sekretariat der reformierten Kirche mitgewirkt. In einem 30%-Pensum wurden ihr verschiedenste Aufgaben aufgetragen. Auch war sie für stellvertretend bei Krankheit oder Ferienabwesenheit der Hauptsekretärin anwesend.

Wir müssen Edith Stucki deshalb nicht sonderlich vorstellen, ist sie doch im Dorf auch sehr verankert. Nun wird Edith Stucki als Alleinsekretärin die Verantwortlichkeiten im kirchlichen Sekretariat übernehmen. Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Im Namen der Kirchenpflege und Pfarrer
Marly Straub

Impressum

Herausgeberin:
Evang.-reformierte Kirchgemeinde Herrliberg
www.ref-herrliberg.ch

Kirchenpflege:
Jürg Meier, Präsident
Bergstr. 125, 8704 Herrliberg
Tel. 044 915 06 63 / 079 422 12 48
juerg.meier@ref-herrliberg.ch

Pfarrer:
Pfr. Alexander Heit
Langackerstrasse 118, 8704 Herrliberg
Tel. 044 915 28 14, Fax: 044 915 54 79
alexander.heit@ref-herrliberg.ch

Pfr. Andreas Schneider
Grütstrasse 33, 8704 Herrliberg
Tel. 044 915 26 60, Fax: 044 915 26 68
andreas.schneider@ref-herrliberg.ch

Sekretariat, Redaktion:
Forchstrasse 57, 8704 Herrliberg
Tel. 044 915 15 57, Fax: 044 915 22 34
sekretariat@ref-herrliberg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag - Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe vom
17. Mai am Montag, 29. April, 8 Uhr
31. Mai am Mittwoch, 8. Mai, 8 Uhr

